

Fürth, Januar 2021

Das „Waldheim Sonnenland als möglicher endgültiger Standort für die Montessori Schule Fürth“

Sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates,

gerne nehmen wir als Vorsitzende der Montessori Initiative Fürth e.V. Stellung zum Thema. Vorab eine Kurzfassung unserer Argumente im Überblick. Anschließend dann nochmals eine detailliertere Stellungnahme.

1. Der ideale Standort zum pädagogischen Konzept

Die Achtsamkeit gegenüber der Natur ist das pädagogische Hauptziel der staatlich genehmigten Montessori Schule Fürth. Der Standort mitten im Wald ist ideal, um mit den Kindern eine frühe Erziehung zu Umwelt- und Naturschutz umzusetzen, die auch deren nachfolgenden Generationen prägen wird.

2. Wohl der Allgemeinheit

Eine soziale Nutzung für das ehemalige Waldheim Sonnenland ist im Flächennutzungsplan ausdrücklich gefordert. Dank einer Montessori Schule am Standort und einem ebenfalls geplanten Kindergarten, würden über Jahrzehnte jeweils zirka 120 Jungen und Mädchen von dem Standort profitieren. Das dient dem Wohl der Allgemeinheit mehr als eine Wohnbebauung.

3. Keine Privatisierung

Die Montessori Initiative Fürth favorisiert ein langfristiges Mietverhältnis bzw. Erbpacht. Damit blieben die Grundstücke langfristig im Eigentum der Stadt Fürth und würden nicht privatisiert.

4. Limitierte finanzielle und personelle Mittel

Als kleiner gemeinnütziger Verein verfügt die Montessori Initiative Fürth über limitierte finanzielle und personelle Mittel. Die Ehrenamtlichen hatten deshalb in der Kürze der Zeit nicht die Möglichkeit die vorhandenen Gutachten professionell zu widerlegen oder zu ergänzen.

5. Der Faktor Zeit

Der Faktor Zeit spielt für die Initiative auch deshalb eine große Rolle, weil der Grundschul-Betrieb erst seit knapp fünf Monaten läuft und entsprechend Ressourcen bindet. Erst ab dem Schuljahr 2023/24 bekommen wir die

endgültige staatliche Genehmigung. Danach ist es möglich eine Baukostenförderung zu beantragen. Daher wäre unsere Zeitplanung eher mittelfristig.

6. Eingriffe in die Natur und Verkehrssituation

Die Initiative möchte von Anfang an klarstellen, dass eine mögliche Schulnutzung gegebenenfalls initial weitreichendere Eingriffe in die Natur verursachen würde als die angedachte Wohnbebauung. Der Grund sind sicherheitstechnische Aspekte, die in einer Detailplanung noch geklärt werden müssten.

Die Verkehrssituation hingegen wäre sicher entspannter, denn eine Schule müsste lediglich 8 bis 9 Parkplätze vorweisen, die dann auch nicht ganzjährig genutzt würden. Auch zum Thema Verkehrsbelastung ist eine Detailplanung am Ende aber abzuwarten.

7. Ergebnisoffenheit

Insgesamt hat die Montessori Initiative großes Interesse an dem Standort, kann aber eine definitive Entscheidung erst fällen, wenn die anzufertigenden Gutachten und Detailplanungen vorliegen. Dafür braucht es Zeit und eine grundsätzliche Entscheidung des Stadtrats, die der Initiative eine gewisse Sicherheit bietet, um weitere Schritte einleiten zu können.

Ausführlichere Darstellung

1. Der ideale Standort zum pädagogischen Konzept

Das pädagogische Konzept der Montessori Schule Fürth zeichnet sich durch ein naturnahes und integratives Lernkonzept aus, bei dem die Achtsamkeit gegenüber sich selbst, anderen Menschen und der Natur im Mittelpunkt steht. Aus pädagogischer Sicht ist der frühe Kontakt mit der Umwelt bei Kindern (z.B. im Rahmen des Kindergartens oder der Grundschule) von großer Wichtigkeit, um sie auf ihrem Weg ins Erwachsenwerden dabei zu begleiten, nicht nur die eigenen Ziele zu verfolgen, sondern das Wohl der anderen und insbesondere der Natur, in der man lebt, im Blick haben. Denn nur was man kennt und liebt, das schützt man auch!

Die Achtsamkeit gegenüber der Natur war unter anderem auch Leitmotiv in unserem Antrag zur staatlichen Genehmigung für die Montessori Schule Fürth bei der Regierung von Mittelfranken, welcher ohne Einschränkungen im Juli 2020 genehmigt wurde. Insbesondere die Achtsamkeit in Bezug auf die Natur und das Umfeld wurde als besonders positiv und zukunftsfähig beurteilt.

Naturnahes Lernen steht in den alltäglichen Erfahrungen der Kinder der Montessori Schule Fürth im Zentrum. Zu diesem Zweck werden wöchentliche Ausflüge und/oder Entdeckungsexkursionen zum achtsamen Umgang mit der Natur durchgeführt.

Ein aktuelles Beispiel für die Einbindung der Natur in das tägliche Lernen stellt die im Herbst 2020 durchgeführte Waldwoche dar, bei der eine gesamte Woche der Unterricht nur im Fürther Stadtwald stattgefunden hat. Neben pädagogischem Input unserer Lehrerinnen, hatten wir auch einen erlebnispädagogischen Tag über das Ordnungsamt organisiert. Trotz schlechter Wetterbedingungen wurde diese Waldwoche als bisheriges Highlight des Schuljahres von den Kindern, den Pädagoginnen und auch den Eltern wahrgenommen. Diese Woche hat uns einmal mehr gezeigt, wieviel Wissenswertes über die Natur durch den direkten Umgang mit und in ihr bei den Kindern hängen geblieben ist. Aus Fragestellungen und Anregungen dieser Waldwoche entwickelten sich Lerninhalte für die Kinder über die nächsten Monate. Viele dieser Themen mündeten in Kurzreferate, die die Erst- und Zweitklässler in Kleingruppen in der Schule vorbereiteten und ihren Mitschülern präsentierten.

Aus diesen Gründen wäre für eine Schule mit dem pädagogischen Hauptziel „Achtsamkeit mit und in der Natur“ ein Standort mitten im Wald ideal. Das Grundstück des ehemaligen Waldheim Sonnenland mit seiner inselartigen Lage im Fürther Stadtwald stellt aus dieser Sicht einen optimalen Schulstandort für die Montessori Schule Fürth dar. Denn so wäre es den Kindern und Pädagogen möglich, selbst zu forschen, selbst zu erkunden, eigene Primärerfahrungen zu machen und das so oft wie möglich, außerhalb des isolierten/sterilen Lernorts Klassenzimmer. Es braucht unserer Meinung nach, das Sein und Tun vor Ort im Wald, in der Natur. Und wo wäre das besser umsetzbar als im Waldheim Sonnenland?

2. Wohl der Allgemeinheit

Eine soziale Nutzung für dieses Gebäude wird im Flächennutzungsplan auch in dieser Form explizit gefordert, nämlich als Gemeinfläche mit der Zweckbestimmung „Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen“. Aus Sicht der Montessori Initiative Fürth e.V. liegt das direkte Lernen von Fürther Kindern im Umfeld der Schule (auf Grund der direkten Waldlage) hinsichtlich der geforderten Nutzung deutlich näher an der ursprünglichen Widmung der Fläche als die geplante Luxusbebauung, die mit sozialen Zwecken und dem Wohl der Allgemeinheit wenig in Einklang zu bringen ist.

Ganz umgekehrt würde eine direkte Waldlage einer Montessori Schule und dem geplanten Montessori Kinderhaus ca. 120 Fürther Kindern über Jahrzehnte zu Gute kommen, die direkte Erfahrung mit dem Thema Wald und Natur tagtäglich erleben könnten.

Dies ist umso mehr sinnvoll, wenn man die aktuellen gesellschaftlichen und politischen Debatten verfolgt, bei denen der Schutz der Umwelt, der achtsame Umgang mit Tieren und Pflanzen sowie die nachhaltige Verwendung von Ressourcen einen großen Raum einnehmen.

3. Keine Privatisierung

Diese Debatte ist auch im konkreten Fall des Waldheim Sonnenlandes in der Berichterstattung durch Printmedien und soziale Medien zu verfolgen. Auf Grund der online nachzulesenden Kommentierungen der verfügbaren Artikel ist das Stimmungsbild der Fürther Bevölkerung klar gegen die Privatisierung des Geländes und gegen die Bebauung mit Luxuswohnungen.

Liebe Mitglieder des Fürther Stadtrats, gerade in der heutigen Situation sollten wir den Kindern die Chance geben, unser wichtigstes Gut – nämlich die Natur – vom Kindergarten an schätzen und erhalten zu lernen.

Eine frühe Erziehung zu Umwelt- und Naturschutz wird auch die folgenden Generationen dieser Kinder nachhaltig prägen!

Aus pädagogischer Sicht sind wir als Montessori Initiative Fürth e.V. daher uneingeschränkt für die Nutzung des ehemaligen Waldheim Sonnenlands als Schulstandort der Montessori Schule Fürth!

Auf der anderen Seite steht die praktische Umsetzung dieses pädagogisch begrüßenswerten Standortes.

Die Montessori Initiative Fürth e.V. besteht seit 2019 und nach staatlicher Genehmigung wurde der Schulbetrieb im September 2020 mit der ersten Lerngruppe und 16 Schülern aufgenommen. Die Nachfrage nach einem alternativen Schulkonzept ist sehr hoch (auch für das kommende Schuljahr hatten wir fünfmal so viele Anfragen wie verfügbare Schulplätze!).

4. Limitierte finanzielle und personelle Mittel

Die komplette Vorbereitung für den Schulbetrieb, sowie die Arbeit aller Vereinsmitglieder ist ehrenamtlich und aus diesen Gründen sind die finanziellen Mittel des Vereins, der sich aus einer Elterninitiative heraus gegründet hat, sehr begrenzt.

Der aktuell laufende Schulbetrieb mit den anfallenden Kosten (Miete, Versicherungen, Personal) ist nur durch ein Darlehen der Sparkasse Fürth möglich, welches dankenswerterweise durch eine Bürgschaft der Stadt Fürth gesichert wird.

Neben den limitierten finanziellen Mitteln, die eine Detailplanung des Standortes Waldheim Sonnenland für die Montessori Schule Fürth zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich machen, muss ein zweiter Aspekt berücksichtigt werden:

Aus der Erfahrung von anderen Schulgründungsinitiativen, ist die Feinjustierung des pädagogischen Konzeptes in den ersten Jahren durch häufige Fortbildungen, Teamsitzungen und Personalentscheidungen ausschlaggebend für den langfristigen Erfolg einer reformpädagogischen Schule wie wir sie aufbauen möchten. Nur wenn von Anfang an konsequent das pädagogische Konzept durch die Lehrpersonen und das Umfeld umgesetzt wird, kann das Leitmotiv der Achtsamkeit der Natur gegenüber auch tatsächlich gelebt werden. Daraus wird klar, dass ein Hauptteil der personellen Energie und der finanziellen Mittel des Vereins auf den Zweckbetrieb fokussiert ist: nämlich der konsequenten Umsetzung des Leitmotivs (Achtsamkeit) im täglichen Schulbetrieb.

Aus diesen zwei Gründen (limitierte finanzielle Mittel, limitierte personelle Mittel auf Grund der Fokussierung auf den Zweckbetrieb), können wir die vorhandenen Gutachten der wbg und der zuständigen Ämtern der Stadt Fürth nicht durch professionelle Gutachten zu einem möglichen Schulbetrieb widerlegen oder ergänzen.

5. Der Faktor Zeit

Dafür bräuchten wir deutlich mehr Zeit und müssten unsere personellen Strukturen etwas umbauen. Darüber hinaus können wir in der aktuellen Situation – bitte bedenken Sie, dass die Schule vor ca. vier Monaten erst ihren Betrieb aufgenommen hat – keine Informationen über eine zeitliche Abfolge der Planungen für einen Schulbetrieb im Waldheim Sonnenland erstellen. Ab dem Jahr 3 (wenn es keine Beanstandung der Regierung bzgl. unseres Schulbetriebes gibt), können wir eine Baukostenförderung beantragen.

Umso mehr wäre es wirtschaftlich für den Verein nicht zu akzeptieren, die Kosten für eine professionelle Beurteilung eines Schulstandortes im Waldheim Sonnenland (Verkehrsbeurteilung, Umweltbeurteilung, schularchitektonische Beurteilung) aktuell durch ein Darlehen vorzustrecken, um dann ggf. diese Kosten bei einem negativen Stadtratsbeschluss abschreiben zu müssen. Dies würde die Montessori Initiative Fürth e.V. als Schulträger und damit auch den angeschlossenen Schulbetrieb in starke wirtschaftliche Schieflage bringen und

möglicherweise die Zukunft der Montessori Schule Fürth gefährden. Dies kann nicht im Sinne der Stadt sein, die auch durch großen persönlichen Einsatz, insbesondere durch Herrn Bürgermeister Braun, diesen Schulbetrieb erst möglich gemacht hat.

Unabhängig von der nicht zu leistenden Detailplanung möchten wir noch auf für uns sehr wichtige Aspekte in der teilweise auch emotional geführten Debatte hinsichtlich der zukünftigen Nutzung des Waldheim Sonnenlandes hinweisen:

6. Eingriffe in die Natur und Verkehrssituation

- a) **Eingriffe in die Natur:** Häufig wird das Argument der Schonung der umliegenden Natur durch eine soziale Nutzung wie z.B. ein Schulbetrieb von Verfechtern angeführt. Die Montessori Initiative Fürth e.V. möchte von Anfang an klarstellen, dass eine mögliche Schulnutzung ggf. initial sogar weitreichendere Eingriffe in die umliegende Natur benötigen würde, um sicherheitstechnische Aspekte erfüllen zu können und einen sinnvollen Schulbetrieb aufnehmen zu können. Der genaue Umfang kann in Ermangelung einer Detailplanung nicht abgeschätzt werden. Dennoch sollte dieser häufig emotional angeführte Punkt vom Stadtrat mitberücksichtigt werden. Nichtsdestotrotz erscheint uns die über Jahrzehnte mögliche Ausbildung von Fürther Kindern in direkter Umgebung der Natur hier den Nachteilen einer möglichen Belastung der Natursituation zu überwiegen. Bedenken Sie bitte auch, dass diese so aufgewachsenen Kinder Multiplikatoren eines achtsamen Umgangs der Natur in ihrem Umfeld werden und auch weitere Generationen dadurch beeinflussen.
- Wir werden sicherlich auch Bäume fällen müssen;
 - wir benötigen auf jeden Fall einen Bewegungsraum (der größentechnisch mindestens dem Carportbau der wbg gleichkommen müsste)
 - und wir benötigen eine sichere Außenfläche, auf der die Kinder (Kindergarten und Grundschule – auch inklusiv beschulte Kinder!) gefahrenfrei mit und im Wald spielen können – Ideen hierfür hatten wir bereits in unserer Präsentation im Oktober dargelegt. Diese Außenflächen müssen und sollen nicht alle befestigt sein – es geht uns ja genau darum, echte Erfahrungen in der Natur zu ermöglichen!
- b) **Eigentumsverhältnisse:** Die Montessori Initiative Fürth strebt keinen Kauf des Areals an, sondern favorisiert ein langfristiges Mietverhältnis (z.B. durch Erbpacht). Somit wird – ganz im Gegensatz zu einer Privatisierung des Geländes durch Eigentumswohnungen – für die Stadt Fürth sichergestellt, dass diese hochsensiblen, naturnahen Grundstücke langfristig im Eigentum der Stadt Fürth bleiben.
- c) **Unsicherheiten:** Da die Entwicklung eines endgültigen konzeptionellen Plans noch lange nicht abgeschlossen ist, können wir nun noch nicht mit

Sicherheit sagen, ob noch weitere Eingriffe in die Natur notwendig sein werden.

- d) **Verkehrssituation:** Die parkplatz- und verkehrstechnische Situation lässt sich momentan auch noch nicht definitiv klären. Auch hierfür wären Experten nötig, die sich mit diesem Thema auseinandersetzen und gute Ideen und Vorschläge entwickeln können. Wir haben diese Woche viele andere private Schulträger in Bayern angeschrieben, um eine grobe Einschätzung hinsichtlich der Nutzung des ÖPNV an deren Schulen zu bekommen. Sobald wir hier genauere Informationen haben, werden wir Sie Ihnen natürlich zukommen lassen.
- e) **Stellplätze und Verkehrsbelastung:** Was sicherlich ein Vergleich von Äpfeln und Birnen darstellt, sind die Aussagen in den Unterlagen zum Bauausschuss vom Dezember 2020: Hier ist die Rede von 48 Parkplätzen, die wir als Schule nachweisen müssen – worauf sich das begründet ist uns jedoch nicht klar! Nachweisen müssen wir lediglich 8-9 Parkplätze (je nach Hortgröße), und das haben wir in unserer Präsentation vom Oktober getan! Wir gehen nicht davon aus, dass bei einer Luxusbebauung mit Wohneinheiten von durchschnittlich 80qm jeweils nur ein PKW pro Wohnung vorhanden sein wird. Vor allem bei der abgeschiedenen Waldrandlage...Daher ist die Verkehrsbelastung sicherlich höher als in den Unterlagen bisher dargestellt.
- f) **Alternativer Standort:** Herr Bürgermeister Braun hatte uns alternativ zum Waldheim Sonnenland ein Grundstück in Atzenhof für einen Schulneubau in Aussicht gestellt. Wenn wir die Wahl haben, würden wir uns für das Waldheim Sonnenland entscheiden -auch wenn wir hier sicher bautechnisch den ein oder anderen Kompromiss eingehen müssten!

7. Ergebnisoffenheit

Auch wenn wir uns unsere Schule im Waldheim Sonnenland sehr gut vorstellen können, ist noch nicht garantiert, dass die anzufertigenden Gutachten und Detailplanungen unter dem Strich zum gleichen Schluss kommen. Nach genauerer Planung muss eine definitive Entscheidung von unserer Seite getroffen werden, die wir momentan noch nicht abschließend einschätzen können!

Sehr geehrter Mitglieder des Stadtrates Fürth, wir hoffen, Ihnen unsere – etwas zwiespältige – Position hinsichtlich der Nutzung des Waldheim Sonnenlandes für unseren Schulbetrieb der Montessori Schule Fürth dargelegt zu haben. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass aus pädagogischer Sicht der Standort des Waldheim Sonnenlandes in direkter Waldlage für die Montessori Schule Fürth „wie gemacht“ zu sein scheint, die Nutzungsanforderungen des Flächennutzungsplans durch einen Schulbetrieb deutlich besser gewährleistet wären als durch eine Luxusbebauung und das Gelände langfristig im Eigentum der Stadt Fürth bliebe.

Auf der anderen Seite kann die Montessori Initiative Fürth e.V. aktuell keine Detailplanung vorlegen, die auch ggf. notwendige Naturbelastungen z.B. durch die Anfahrt von Eltern mit dem PKW oder sicherheitstechnische Eingriffe in die bestehende Natur für den Schulbetrieb genauer beleuchten würden. Wir haben oben schon erwähnt, dass dies nicht in der intrinsischen Motivation des Vereins begründet liegt, sondern lediglich in limitierten finanziellen und personellen Ressourcen. Darüber hinaus wäre für den Verein eine diesbezügliche hohe Investition für die nötigen Gutachten bei einer möglichen negativen Entscheidung durch den Stadtrat wirtschaftlich existenzgefährdend. Aus unserer Sicht wäre eine grundsätzliche Entscheidung für oder gegen eine Montessori Schule Fürth auf dem Gelände des Waldheim Sonnenlandes notwendig, um weitere Schritte wie Realisierungspläne und Detailpläne mit der Sicherheit der möglichen Umsetzung anstoßen zu können.

Um es nochmal auf den Punkt zu bringen:

Kluge, aufgeweckte Kinder sind die starken Persönlichkeiten von morgen – selbstbewusste und verantwortliche Menschen mit Perspektive sind unsere gesellschaftliche Zukunft!

Deshalb ist es uns ein besonderes Anliegen, junge Menschen auf ihrem Weg in die Eigenständigkeit und Eigenverantwortlichkeit zu begleiten, ihnen hierdurch ein selbstbestimmtes Leben in gegenseitiger Achtung und Gleichberechtigung zu ermöglichen, damit sie ihren Platz in unserer Gesellschaft finden. Das Waldheimsonnenland ist folglich für uns die einzigartige Möglichkeit, hier in der Stadt - bzw. sehr stadtnah - Natur- und Umwelterfahrungen tagtäglich zu ermöglichen und direkt in unseren Auftrag, Kinder auf ihrem Weg in die Gesellschaft, als aktive GestalterInnen, aber auch BeschützerInnen dieser, zu integrieren. (Ganz zu schweigen von all den positiven Entwicklungsmöglichkeiten für jedes einzelne Kind im Hinblick auf die individuelle motorische-kognitive Entwicklung!)

Wir hoffen, mit diesem offenen und auch persönlichen Brief, unsere Beweggründe klar dargelegt zu haben und sind gerne für weiterführende Fragen in der Stadtratssitzung bereit.

Die Vorsitzenden der Montessori Initiative Fürth e.V.

Victoria Loebermann-Fickl
Nina Wibmer
Claudia Freilinger